

Mitglied werden im DEV

Möchten Sie die Erhaltung unserer historischen Fahrzeuge dauerhaft unterstützen? Durch Ihren Beitritt zum Deutschen Eisenbahn-Verein e.V. und Zahlung des Mitgliedsbeitrages können Sie uns dabei helfen.

Haben Ihnen die Fahrt mit der Museums-Eisenbahn oder der Besuch des Kleinbahnmuseums gefallen? Alles, was Sie gesehen und erlebt haben, wird von Eisenbahnfreunden ehrenamtlich in ihrer Freizeit organisiert und unterhalten.

Unsere Fahrgeldeinnahmen reichen alleine nicht aus, um den Fahrbetrieb zu finanzieren. Für die Restaurierung der historischen Fahrzeuge und die Erhaltung der Bahnanlagen sind wir auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen. **Mitgliedsanträge erhalten Sie auf unserer Webseite**, an den Fahrkartenausgaben, im Museums-Shop, vom Zugpersonal, oder beim DEV-Bahnhofsbüro.

Der Mitgliedsbeitrag beinhaltet den Bezug der viermal im Jahr erscheinenden Zeitschrift "Die Museums-Eisenbahn". Weiterhin berechtigt der Mitgliedsausweis zu kostenlosen Fahrten mit den planmäßigen Zügen der Museums-Eisenbahn von Bruchhausen-Vilsen nach Asendorf und zum Bezug ermäßigter Fahrkarten auf zahlreichen anderen Museumsbahnen Deutschlands.

Wenn Sie darüber hinaus an einer unserer interessanten Aufgaben (Zugbegleitdienst, Restaurierung und Instandhaltung technikgeschichtlich wertvoller Fahrzeuge, Gleisinstandhaltung) selbst mitwirken möchten, sind Sie uns selbstverständlich ebenfalls herzlich willkommen (Mindestalter 12 Jahre). Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Alle notwendigen Kenntnisse werden Ihnen bei uns vermittelt. Der Treffpunkt für "Einsteiger" ist an jedem letzten Samstag im Monat um 9 Uhr die Fahrzeughalle in Bruchhausen-Vilsen. Wir freuen uns, wenn Sie uns ansprechen.



„7s“ möchte wieder dampfen

Die Geschichte einer „alten Dame“ und ihrer Rekonstruktion



bei der
Museums-Eisenbahn
Bruchhausen-Vilsen – Asendorf



Eine Dampflok erzählt

Lange ist es her,

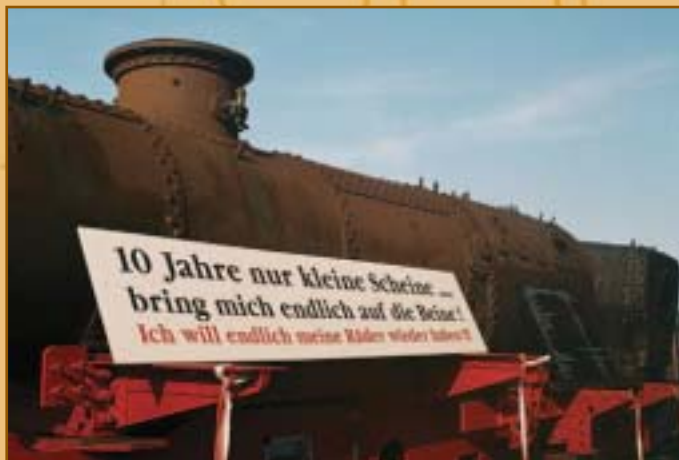
als ich 1897 von der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe gebaut wurde. Fabrikneu wurde ich an die neu eröffnete Albtalbahn, die Karlsruhe mit Ettlingen, (Bad) Herrenalb und Pforzheim über die Kleinbahn Pforzheim – Ittersbach verband, geliefert.

Obwohl die Albtalbahn sehr früh elektrisch betrieben wurde, blieben wir Dampfloks in Betrieb. (Eröffnet 1885, 1898 bis Herrenalb, Elektr. ab 1910.) Wir waren für Güterverkehr, schwere Berufs- und Ausflugszüge, für Vorspann oder Schiebedienste zuständig. Trotzdem wurde ich 1963 ausgemustert und auf einem Spielplatz im Rheinstrandbad Rappenwörth aufgestellt. 1995 kam ich dann nicht betriebsfähig beim DEV in Br.-Vilsen an. Dort nahm mich der Fachmann Gerhard Moll unter die Lupe. Leider mußte er feststellen, was ich schon befürchtet hatte, dass viele notwendige Teile nicht mehr vorhanden sind und von der sich in Auflösung befindlichen Substanz nur noch zehn Prozent weiterverwendet werden kann. Einigermaßen brauchbar sind nur Teile des Kessels, die Zylinder und die kupferne Feuerkiste.

Nun steht mir eine umfassende Aufarbeitung bevor. Der erste Teil der Aufarbeitung begann 100 Jahre nach meiner Fertigstellung im Jahre 1997. Diese Aktivitäten wurden 2001 reduziert, nachdem die Ihnen wohl bekannte Lok „HOYA“ der Aufarbeitung Dank großzügiger Spenden vorgezogen wurde.

Inzwischen ist die HOYA erfolgreich restauriert, die Ehrenamtlichen des DEV können sich wieder meiner weiteren Aufarbeitung widmen und mich hoffentlich bald wieder auf die Gleise setzen.

Dann werde ich auch wieder so schön aussehen wie die anderen Lokomotiven des DEV.



Was da ist

und was nicht

Bereits seit zehn Jahren wird nun an der Lok gearbeitet, und es konnten schon diverse Teile beschafft und unter Verwendung der wenigen Altteile nach badischer Zeichnung neu gebaut werden.

Mittlerweile restauriert sind die Riggenbach-Gegendruckbremse, sämtliche Saugluftbremsteile, der Luftsauger, die Friedmann-Injektoren, das Gestra-Ventil, die Sicherheitsventile, die Speiseköpfe, die Nässeinrichtung, die Fabrikschilder, die Nummernschilder, die diversen Kleinschilder, das Lätewerk, die Pfeife, die Wasserstände, die Anfahrvorrichtung, sowie weitere Armaturen. Alle Aufbauten, die Wasser- und Kohlekästen, das Führerhaus und die Werkzeugkästen sind nachgebaut und zum Einsatz vorbereitet. Die Malletgestelle sind gerichtet und unter Verwendung von Neuteilen wieder zusammengebaut.

Bereits Anfang 1998 kam der Kessel von einer Hamburger Werft mit erneuerten Stehkesselwänden, Langkessel, Rauchkammer und Rauchkammerrohrwand zurück. Der Bodenring wurde gerichtet und aufgeschweißt. Diverse Nietarbeiten konnten in Bruchhausen-Vilsen durchgeführt werden. Die Reste der Stiftschrauben wurden aufgebohrt und neue nach Vorschrift besorgt.

Ein guter Anfang ist gemacht –

mehr Hilfe tut Not

Zur Beschaffung von Material und für die Vergabe von einzelnen Gewerken an vorhandene Fachwerkstätten sind finanzielle Mittel dringend nötig.

Helfen Sie mit

ein Stück Kleinbahntechnikgeschichte zu erhalten.

Die Kosten für die Aufarbeitung der „7s“ liegen bei über € 300.000,- und können von den Fahrkartenverkäufen und Beiträgen der DEV-Vereinsmitglieder nicht aufgebracht werden.

Damit die „7s“ bald wieder Züge auf der Museums-Eisenbahn ziehen kann, sind wir auch auf Ihre Spende angewiesen.

Für eine Spende von € 55,- erhalten Sie einen ideellen Anteilsschein an diesem Fahrzeug in Form einer historischen „Kleinbahn Aktie“.

Weiterhin erhalten Sie bei einer Spende über € 200,- eine Zuwendungsbescheinigung. Spenden an den DEV sind bis zur Höhe von 20% des Gesamtbetrags der Einkünfte als Sonderausgaben abzugsfähig.

Investieren Sie in ein Fahrzeug, dessen Erhalt für die Gegenwart und die Zukunft unschätzbar wichtig ist.

Spendenkonto:

Kreissparkasse Syke, BLZ: 291 517 00, Konto: 155 000 8559

Verwendungszweck: „Mallet“

Der DEV und nicht zuletzt die Reisenden der Museums-Eisenbahn Bruchhausen-Vilsen bedanken sich für Ihr Engagement.

Deutscher Eisenbahn Verein e. V.

Postfach 1106, 27300 Bruchhausen-Vilsen

